

Bebauungsplan ist in „trockenen Tüchern“

Nach langer Arbeit wurde Projekt „Kanalstraße – !mittendrin leben“ beschlossen

Weingarten (ml). Der vorhabensbezogene Bebauungsplan „Kanalstraße – !mittendrin leben“ ist in trockenen Tüchern. „Mehr als zweieinhalb Jahre haben wir mit dem Investor daran gearbeitet“, informierte Bürgermeister Eric Bänziger in der jüngsten Ratssitzung. Jetzt sei die notarielle Beurkundung vollzogen.

Er habe noch nie einen Bebauungsplan gesehen, in den solch ein Engagement von Verwaltung, Gemeinderat und Vorhabensträger eingebracht worden sei, ergänzte der beauftragte Planer Werner Gerhardt. Der Plan sei gemeinsam erarbeitet worden und trage darum allen Belangen Rechnung, einschließlich der Gebäudehöhen und der Einfriedungen. Die

wichtigsten Bestandteile fasste er zusammen: Der Bebauungsplan umfasst zwei Bereiche, nämlich den des Pflegeheims und der barrierefreien Wohnungen sowie das Grundstück an der Bahnhofstraße als Allgemeines Wohngebiet. Die Erschließung über die Kanal- und die Bahnhofstraße sei das erklärte Ziel, aber zur Zeit noch nicht zu realisieren, da dieses Grundstück an der Bahnhofstraße noch nicht erworben werden konnte. Darum wurde eine Zwischenlösung ohne diese Zufahrtsmöglichkeit geprüft und ebenfalls für möglich befunden.

Zwei Grundstücke auf der Ostseite des Areals wurden dazugekauft. Dadurch entstehe mehr Platz für öffentliche

Parkflächen und bessere Anfahrt für die Müllabfuhr und die Feuerwehr. Aufgrund der vermehrten oberirdischen Parkplätze könne die sehr teure Tiefgarage unter dem Pflegeheim entfallen. Deutlich betonte Gerhardt, dass die Altlasten umfassend entsorgt würden und der Vorgang vom Landratsamt vor Ort intensiv begleitet werde. Den Stellungnahmen der Ratsmitglieder war zu entnehmen, dass ihnen damit eine große Sorge genommen war.

Der Bebauungsplan beinhalte jetzt alle wesentlichen Punkte, die immer wieder diskutiert worden seien. Der Bauherr werde nun mit dem Planer den Sanierungsfahrplan ausarbeiten, schloss Bänziger.